Rücksicht auf das Bekenntnis und das Volkstum der Bewohner widerstandstähige Staaten zusammenzuballen. Die Staatsraison bemafs, wie Friedrich der Grofse in seiner Histoire de Mon Temps, den Wert eines Staates oder eines neu zu erwerbenden Gebietes einzig und allein nach der Kopfzahl der Bevölkerung, den Steuererträgen und der geographischen Lage; nationale Bedenken haben damals bei keiner Gebietsveränderung eine Rolle gespielt. Ranke betont mit Recht (Die grofsen Mächte, Sämtl. W. XXIV, 15f.), dafs Österreich durch die Eroberung Ungarns aus der Reihe der Territorialstaaten ausgeschieden und eine Grofsmacht geworden sei. Dafs die Habsburger in dem von Magyaren, Slaven und Ruthenen bewohnten, zum Teil protestantischen Ungarn und in Oberitalien ihre Herrschaft auszubreiten suchten, war damals klug und recht. Der Grofse Kurfürst liefs sich im Marienburger Vertrage von Karl X. Gustav von Schweden grofse polnische Ländermassen in Aussicht stellen. Friedrich der Grofse legte seine Hand auf das zur Hälfte sowohl katholische wie polnische Schlesien und das fast ganz katholische und stark polnische Westpreufsen; hätte er seine Grenzpfähle im Netzedistrikt nach Herzenslust weiter vorschieben dürfen, so wäre ein stattliches Stück rein polnischen Bodens mit Preufsen schon damals vereinigt worden. 1741, 1742, 1744 beabsichtigte Friedrich, Teile des ganz katholischen und zum Teil tschechischen Böhmens seinem Staate anzugliedern. Warum sollte nicht August der Starke nach denselben Grundsätzen handeln und, wenn er anders gehandelt hätte, wo würde ein Appell an den Protestantismus und die deutsche Nationalität politisch verwendbare Kräfte ausgelöst haben?

Ein Einwand kann noch erhoben werden: man könnte sagen, August hätte, ehe er Eroberungspläne entwarf, zunächst in Sachsen das zu leisten versuchen sollen, was Friedrich Wilhelm I. später in Preufsen vollbrachte; er hätte darauf ausgehen können, die Macht der Stände und städtischen Vetterschaften zu brechen, die Finanzen und die Verwaltung zu ordnen, einen Staatsschatz zu sammeln, eine zuverlässige Beamtenschaft grofs zu ziehen und ein mächtiges Heer zu schaffen. Einen Teil dieser Arbeit hatte sein Vater geleistet: die Schöpfung eines für das Ende des 17. Jahrhunderts stattlichen Heeres. Über die Tätigkeit Augusts auf dem Gebiet der inneren Verwaltung wissen wir herzlich wenig; aber so viel steht schon fest, dafs es August an Reformversuchen nicht hat fehlen lassen und dafs er in vielen Fällen bedeutende

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden